



## Mit der Strafe Gutes tun

Senioren spenden entrichtetes Bußgeld an SOS-Kinderdorf Bremen

RIKE FÜLLER

Die strengen Corona-Regeln führten auch in der Tagespflege des Sozialwerks der Freien Christengemeinde in der Neustadt dazu, dass Gäste nur noch eingeschränkt oder an wenigen Tagen in der Woche kommen können. Die Gruppe von 18 Senioren musste geteilt werden, täglich durften nur neun das Angebot nutzen. „Um einen möglichst großen Abstand zu wahren, wurde der große Raum mit einer Linie versehen und die halbe Gruppe nochmals geteilt“, sagt Dorothea Salzmann-Schimkus, Sprecherin des Sozialwerks.

Die Senioren führten eine eigene Regel ein: Wer die Linie übertritt, muss Geld ins Sparschweinchen werfen. Obwohl die Corona-Regeln im Sommer etwas gelockert wurden, füllte sich das Schweinchen weiter, Geld wurde auch ohne Regelverstoß eingeworfen. „Zuerst nur zögerlich, dann wurden sogar Scheine hinein gesteckt“, be-



Helga Meyer (von rechts) und Hannelore Maiworm übergaben mit Wilhelmine Stender (links) das gesammelte Spendengeld der Tagespflegegäste an Sylvia Schikker vom SOS-Kinderdorf Bremen.

Foto: Füller

richtet die verantwortliche Pflegefachkraft Wilhelmine Stender.

Normalerweise besuchen

bis zu 20 Senioren die Tagespflegestelle, seit Corona können maximal zehn am Tag kommen. Das hat laut Sten-

der auch etwas Gutes, denn inzwischen ist jeder einzelne viel präsenter und alle hätten nicht zuletzt durch die selbst organisierte Aktion enorm an Selbstbewusstsein gewonnen.

„Die Senioren wollten mit dem Geld aus der Sanktion etwas Gutes tun und es spenden“, erinnert sich Stender.

Zunächst sei an eine Spendensendung im Fernsehen gedacht worden. „Sie wollten aber auch, dass es Menschen im Stadtteil zugute kommt. Das wäre über diese Sendung nicht möglich gewesen. Also haben sie an das SOS-Kinderdorf Bremen hier in der Neustadt gedacht“, sagt Stender.

Als sie ihre Gäste bat, den Betrag zu schätzen, gingen die Senioren noch von maximal 100 Euro aus, tatsächlich waren es sogar 150 Euro. „Aber sie hörten nicht auf zu sammeln und nun können wir 310 Euro überreichen“, freut sie sich mit den Senioren.

Im Strafschweinchen soll übrigens schon wieder etwas drin sein, heißt es.